

Semenza Retica – Begrünung mit gebietseigenem Saatgut

Mit Semenza Retica die Biodiversität fördern und genetische Vielfalt erhalten

- Semenza Retica fördert im Rahmen der kantonalen Biodiversitätsstrategie die Nutzung und Produktion von gebietseigenem (autochthonem) Saatgut in Graubünden.
- Gebietseigenes Saatgut stammt von natürlichen, standortähnlichen und neophytenfreien Spenderflächen mit hoher Arten- und genetischer Vielfalt aus der gleichen Kleinregion (Abb. rechts):
- Das Saatgut wird direkt von Wildpflanzen geerntet (Direktsaatgut) oder kontrolliert vermehrt (Vermehrungssaatgut).
- Gebietseigenes Saatgut kann für alle **extensiven Nutzungen** und wie herkömmliches Saatgut angewendet werden. Infos zu Saatmethoden sind z.B. bei [RegioFlora](#) zu finden.



Vorteile und Nutzen von gebietseigenem Saatgut

- Die Pflanzen aus gebietseigenem Saatgut sind genetisch **bestens an Standort und Klima angepasst**. Daher sind sie widerstandsfähig gegenüber den Umweltbedingungen und haben oft auch einen sehr guten Aufwuchserfolg.
- Die **regionaltypischen Ökotypen und Artengemeinschaften** werden erhalten und nicht verfälscht. Sie tragen zum Erhalt der Biodiversität und der Klimaresilienz bei und dienen angepassten Tierarten als Lebens- und Nahrungsgrundlage.
- Damit sichern Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut ökologische und landschaftliche Naturwerte und fördern die regionale Wertschöpfung.

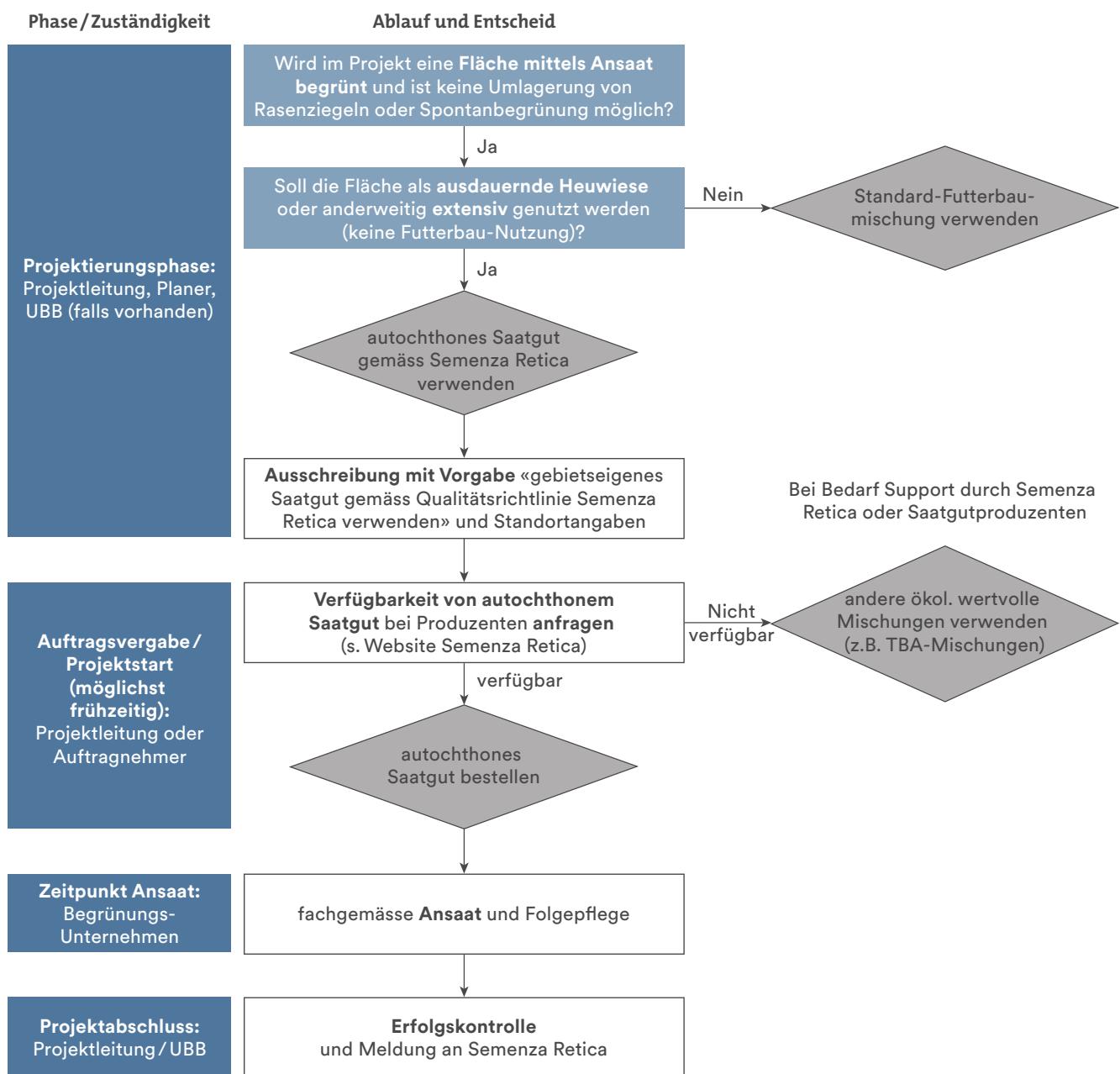
Bezug

- Liste mit Produzenten von autochthonem Saatgut: [Website Semenza Retica](#)
- Eine **frühzeitige Bestellung** ist wichtig, da autochthones Saatgut häufig auf Bestellung gesammelt oder kultiviert wird. Regionale Saatgutdepots sind erst im Aufbau.
- In Einzelfällen ist eine Übernahme der Mehrkosten durch das ANU Graubünden via Semenza Retica möglich.

Support und Kontakt

- Die Stiftung Biodiversität Graubünden unterstützt bei allen Fragen in Bezug auf Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut. www.biodiversitaet-gr.ch/semenza-retica
- Fachberatung: Laura Regli, 077 448 16 43, info@semenzaretica.ch,

Ablaufdiagramm für Begrünungen



Formulierungsvorschlag für Ausschreibung

- Position: Begrünung mit autochthonem Saat- und Pflanzgut inkl.Unterhalt bis zum Erreichen der Zielvegetation.
 - Vorbereitungsarbeiten: Fachgerechter und auf die Zielvegetation ausgerichteter Bodenaufbau gemäss Angaben der Umweltbaubegleitung/BBB.
 - Saatmethode: von Hand oder maschinell, als Nass- oder Trockensaat
 - Saatgut: **Gebietseigenes (autochthones) und artenreiches Wiesensaatgut** aus der gleichen biogeographischen Region gemäss [Richtlinie Semenza Retica](#). Das verwendete Saatgut ist für den Standort (Höhenlage, Exposition, Bodenbeschaffenheit, Wasserverfügbarkeit) und das Nutzungsziel geeignet (Angabe von Standorteigenschaften, Nutzungsziel und Fläche).

Unser Naturschatz. Unsere Verantwortung.
Dies ist ein Projekt im Rahmen der Umsetzung
der Biodiversitätsstrategie Graubünden
(Massnahme 17). terraviva.gr.ch